Tennessee
Staats-Zeitung.

Herausgeber: John Ruhm.

Dienstag, den 5. Februar 1867.

Vorwerfs Jahren

wurde in den Straßen Rathhilles ein deutscher Mann durch einen Pöbelhaufen umgebracht, weil man in seinem Koffer verborgen, das als ketzerisch betrachtete Buch „Onkel Tom's Hütte" gefunden hatte. Damals, und noch lange nachher, wurde derjenige als Auswurf der Menschheit und als vogelfrei betrachtet, der nur das leiseste Wort des Tadels sich erkühnte hatte über das „heilige" Institut der Sklaverei. Man wurde den Mann für vereitelt gehalten haben, oder vielmehr man würde ihn ermordet haben, ohne daß der Mörder nöthig hatte, sich vor Strafe zu fürchten, der damals auch nur ein Wort zur Vertheidigung zur Rechtfertigung der unterdrückten farbigen Race hätte laut werden lassen. Es galt damals als nichtswürdiges Verbrechen, der Meinung Ausdruck zu geben, der Schwarze sei ein Mensch, denn natürlich konnte Sklaverei dadurch allein wirksam vertheidigt werden, daß die Sklavenhalter die Ansicht predigten, der Schwarze sei nur ein Thier, oder höchstens eine untergeordnete Race, zu deren Besitz „wir, die höhere Race" durch Gott und die Natur berechtigt waren.

Selbst später noch, nach der vollstreckten Emancipation und bis in die jüngste Zeit hinein, gab es Menschen hier, die Jedermann verachteten, Jedermann verhöhnten, der weiter ging, als dahin, daß der Schwarze frei sein sollte. Jawohl, frei! war er denn frei? Nein, er war und ist bis auf diese Stunde schlimmer daran, wie früher als Sklave. Denn damals war er Eigenthum, dessen Verlust, dessen Beschädigung dem Eigenthümer Schaden zugefügt hätte; während heute! was ist heute das Leben eines armen Negers werth? wer kümmert sich darum, wenn ein Sprößling der südlichen Ritterschaft einen Neger mordet? „Niemand" ist die Antwort. Niemand von denen, die das Recht hier handhaben, (natürlich giebt es Ausnahmen von jeder Regel) giebt einen verurtheilenden Spruch gegen Mörder von Schwarzen; der Schwarze hat kein Recht — er hat kein Tribunal, welches ihn unterstützt in Ausübung der ihm von der Natur verliehenen Rechte.

Aber, das wird bald anders sein. Die Legislatur unseres Staates ist damit beschäftigt, ein Gesetz zu erlassen, welches das wirksamste Instrument sein wird, um den Neger zum freien Manne „de jure" zu machen. Wir wiederholen unsere oft ausgesprochene Ansicht, daß mit dem Augenblick, in welchem der Neger das Stimmrecht erhält, seine Stimme von Leuten aller Parteien gesucht werden wird, und dieses Gesuchtsein wird ihm wirksamen Schutz gegen Uebergriffe, gegen Gewaltthaten leisten. So sehr der frühere Sklavenhalter erbittert ist gegen die unschuldigen Neger, so gern er diese fühlen läßt, welche Wuth er empfindet über den Verlust seines Eigenthums — so sehr wird er sich dann hüten, den Schwarzen Leids anzuthun; denn damit würde er sich ja die einzige Hoffnung (und auch diese wird bald zu Schanden werden) vernichten, die ihm noch geblieben, nämlich die, daß er den Neger genau so frömmen machen kann, wie er will.

Doch, wir weichen von unserm Thema ab. Wir erzählten oben, was für ein Verhältniß vor sechs Jahren und später hierselbst zwischen Weißen und Schwarzen obwaltete; wer sich nun überzeugen will von der Unüberwindlichkeit des Geistes der Zeit, der höre die Reden, welche jetzt in dem Capitol des einstmals stolzen Sklavenstaates Tennessee gehalten werden. Während dort, mit vereinzelten Ausnahmen, Alle jetzt darin übereinstimmen, daß dem Schwarzen das Stimmrecht gebühre, und nur eine Minorität aus sophistischen, leicht verständlichen Gründen deshalb gegen Ertheilung dieses Rechtes ist, weil sie „constitutionelle" Scrupel haben, (Oh Jemine! Dein Name ist „conservative Partei in Tennessee Repräsentantenhaus!") geht ein früherer Sklavenhalter so weit, daß er öffentlich in gebundener Rede Zugeständnisse macht, Grundsätze documentirt, die alle Erwartungen, auch die von einem Wendel Phillips, einem Thad. Stevens, einem Fred. Douglas in dieser Frage gethanen Aeußerungen weit zurücklassen. Der Name dieses Mannes ist Smith, Abgeordneter von Hardeman County. Er hat sich mit seiner fähigen, mit die wahren Motoren der Menschheit, auf die Grundsätze der Freiheit und Gleichheit basirenden Rede von allen Vorurtheilen, die ihm früher angeklebt haben mögen, losgelegt und den Reigen in Memphis und unter Tennessee's Eingeborenen eröffnet für wahre Freiheit der Rede, für die Rechte der Neger und der Gerechtigkeit.

Der Geist der Zeit schreitet mit Riesenschritten voran und läßt sich nicht hemmen. Die Abgeordneten des Staates Tennessee, des Staates, in dessen Capitol vor sechs Jahren ein Mann ermordet wurde, (und der Mord wurde von den Behörden gutgeheißen) weil er in seinem Koffer verborgen das Buch „Onkel Tom's Hütte" aufbewahrte, verkünden heute: „Freiheit und Gleichheit für alle Menschen, ohne Unterschied der Geburt, Nationalität oder Hautfarbe!"

Die Schrift an der Wand.

„Unruhig liegt das Haupt, das eine Krone trägt," schreibt der „Scientific American", „und Britische Herrschaft über Handel, Fabrikwesen und Schifffahrt kostet ihren Anbetern viele schlaflose Nächte und ebenso große jährliche Subsidien vom nationalen Wohlstand. Diese Herrschaft ist eine Art Alp, der dem stolzen Albion periodische Krampfanfälle beibringt. Innerhalb eines oder zwei Jahren haben die Kohlminen, die Flotte und erst kürzlich die Eisenausfuhr England's diesem successive Spasmen verursacht. Belgien und Frankreich machen so beträchtlich als Nebenbuhler in Eisen auf, daß gewisse englische Autoritäten sich veranlaßt sahen, zu erklären, daß, wie England jetzt dem größten Hinderniß gegenüber stehen, welches englische Industrie jemals gefunden hat. Belgien und Frankreich haben uns aus fremden Märkten gedrängt und zwar in einer so großartigen und nachdrücklichen Weise, daß die Handelswelt es kaum glauben wird. Im russischen Markte nehmen Frankreich und Belgien die Hauptstellung ein und sind dieselben auf dem besten Wege, ein absolutes Monopol zu gewinnen."

Diesem Alarmruf gegenüber versucht ein Birmingham Blatt zu zeigen, daß nach Handelsausweisen die Brittische Eisenausfuhr sich in fünfzehn Jahren mehr denn verdoppelt hat, und daß dieselbe während drei Jahren, mit 1865 endigend, jährlich um eine halbe bis drei Viertel Million gestiegen ist. Im Jahre 1865 betrug sie $59,784,200. Das Blatt zeigt dann, daß die Eisenausfuhr nach Rußland in 10 Monaten des Jahres 1866 sich auf 65,211 Tonnen belief, was 8,526 Tonnen mehr sei, als die Durchschnittsausfuhr der letzten 6 Jahre, während es versichert, daß 1864 kein Eisen aus Frankreich nach Rußland ging und aus Belgien nur 8,843 Tonnen. Es erscheint jedoch, daß das Birmingham Organ nicht sehr erfolgreich gewesen ist im Bekämpfen der Angaben von Leuten, deren Zuverlässigkeit und Competenz es übrigens nicht in Frage stellt; denn das Blatt unterläßt vollständig der Thatsache Erwähnung zu thun, daß, trotz des ungemein erhöhten Bedarfs, England's Ausfuhr in den letzten zwei Jahren nur um ein Prozent gestiegen ist, und über die riesenhaften Fortschritte seiner Nebenbuhler in diesem Zeitraume in Jahren schweigt es ganz und gar.

Die Wahrheit erscheint uns zu sein, daß die Tage, wo denen eine einzige Stadt oder eine kleine Insel die Bestimmungen der Welt controllirten und alle Nationen Europa's als abhängige und unterthänige Satelliten um sich herum ziehen konnte, zu der Kindheit der menschlichen Gesellschaft gehörten und für ewig vorüber sind. Die Menschen sind majorenn geworden; sie haben die Rechte der Wissenschaft und Macht in dieser, unserer westlichen Republik erworben, und diese Majorennität steht sehr nahe für die Völker Europa's bevor. Die Erde wird dereinst eine mächtige Republik werden und jedes Scepter muß gebrochen werden, sei es ein militärisches, intellectuelles, sei es das Scepter des Fabrikwesens oder des Handels. Der Strom, gegen den unsere englischen Vettern anarbeiten, ist unwiderstehlich. Vorurtheilen muß einer abwirren Besitzungen und Kronen sowohl entlagen und muß sich begnügen, allmählig in die Stellung eines „Peers" von dem eines „Fürsten" unter Nationen hinab zu steigen. Einen gleichmäßigen Antheil für Dich, Nachbar, in der Vertheilung der Güter dieser Welt, aber in Zukunft nichts mehr von Löwenantheil. Sei genügsam mit dem, was Dir gehört.

* In Paris werden jährlich dreitausend Tonnen Käse verbraucht.

* „Es war mein gutes Glück gewesen, schreibt ein amerikanischer Reisender, auf den Spitzen des Montblanc, Mont Rose und des Finsteraahorn zu stehen und vor nicht langer Zeit blickte ich auf die Thäler Brasiliens von den goldenen Spitzen seiner Berge. Wahrlich, das sind große Dinge — aber, obgleich der Pentlend nur 3500 Fuß über dem Meeresspiegel erhaben ist, fühlte ich doch niemals so großes Interesse und ich möchte sagen, niemals war ich so tief gerührt, denn als ich auf das classische Griechenland von diesem Berge herab blickte. Beinahe zu unseren Füßen im Norden lagen die Ebenen von Marathon, so weit sie sich bis an die fatalen Sümpfe erstreckten, mit blühenden Kornfeldern bedeckt; wir sahen den Hügel, den die Athener über die todten Krieger der Gefallenen errichtet; und ganz nahe unserm Standpunkte mußte Phidippedes vorbeigekommen sein, als er nach Athen von dem Schlachtfelde zurückkehrte, und starb, nachdem er die glorreichen Neuigkeiten seine mittheilen konnte, daß die Perser in das Meer getrieben seien. Dort lag der blaue Kanal von Euripus, und jenseits des Kanals Euboea, die lange Insel, welche uns in unserm Knabenalter mit seinen komischen Winkeln, Baien, Landspitzen und zackigen Küsten Lehrer und Zeichner so viel Mühe verursachte, und welches jetzt als eine Kette von Bergen, deren Spitzen federleicht in der Sonne glühten und in Gold und Purpur prangten, vor uns lag.

Mehr westlich erhob sich Cithaeron und Parnes, wohin Aristophanes seine Schwarzen warf, nachdem er so mitgenommen in der Stadt empfangen worden. Dann kam die klare Ebene von Athen und die dunkeln Olivenhaine der Akademie, in deren Schatten Plato lehrte und wandelte; dort die glänzenden Hügel von Corinth und weit dort drüben in der Ferne die scheeigen Gipfel des Peloponesus; dann Athen selbst, wo Sophokles und Aeschiles triumphirten, wo Demosthenes gegen Philip den Macedonier donnerte und wo Paul auf dem Marhugel predigte; jenseits Athen die Insel Egisel und die blaue Bay von Salamis, die zur Zeit bedeckt war mit den persischen Schiffstrümmern.

Aufruf

für die Zusammenkunft einer Convention von Republikanischen Unionsmännern des Staates am 22. Februar 1867.

In Folge einer Berathung ist es für passend erachtet worden, einen Aufruf an die unbedingten Unionsmänner von Tennessee zu einer Zusammenkunft in der Repräsentantenhalle auf dem Capitole zu Nashville am 22. Februar 1867 zu erlassen, um einen geeigneten Candidaten als Gouverneur für den nächsten Amtsterminin aufzustellen, der ihre Ansichten in diesem Staate vertritt und andere Angelegenheiten ähnlichen Charakters in Betracht zu ziehen.

Die außerordentliche Wichtigkeit der jetzt dem Lande vorliegenden Fragen, das zukünftige Schicksal von Tennessee — frei und unter wirthlich republikanischem Einflusse wirkungen rasche und entschiedene Handlung. Es wird daher dringend ersucht, daß jedes County im Staate vorläufige Versammlungen abhalte und als Abgeordnete unconditionelle Unionsmänner nach dieser Convention entsende. Voller Zuspruch wird zuversichtlich erwartet.

J. Baker, Rep. McMinn County.
J. F. Simmons, Rep. Dade.
R. Underwoode, Columbus.
D. Bremer, Rep. Benton u. Humphreys County.
M. R. Garner, Rep. Henderson County.
Hiram Morris, Rep. Van Buren County.
A. Sandy, Rep. Fentress County.
H. V. Maloney, Rep. Johnson County.
J. M. Bilton, Rep. Morgan County.
W. W. Webb, Rep. Carroll County.
S. M. Arnett, Rep. Henry.
R. R. C. Nelson, Rep. H. G. Flagg.
Col. D. G. Ebersburg, Rep. R. M. Patton.
Geo. W. Blackburn, Rep. J. J. Porter.
J. J. Taylor, früher Capt. 13. Tenn. Cavalerie.
C. H. Gower, Rep. Thomas Maxwell.
J. R. Wisker, Rep. G. W. Anderson.
Thos. J. Mason, Rep. J. B. Hinnis, früher Capt. 3. Tenn. Cavalerie.
Jos. Hudson, Rep. W. Sawyers, früher Col. 3. Tenn. Cav.
J. C. McNair, früher Lt. Co. K. 6. Tenn. Cav.
J. A. Doughty, Rep. von Anderson County.
J. H. Donaldson, Rep. von Blunt County.
J. A. Fulton, Rep. von Hardin County.
Thomas Hampton, Rep. von Hardin County.
W. Bossom, White County.
John Aldridge, McNairy County.
J. Powell, Green County.
Clay Rowland, Hardeman County.
A. M. Pearson, Chattanooga.
N. S. Ransion, Rep. Marion County.
J. P. Walker, Rep. Rhea Co.
A. A. Bill, Rep. Obion County.
W. Cleveland, Rep. Smith County.
John Norman, Rep. Carroll County.
W. Underwood, Rep. Weakley County.
John Anderson, Rep. Hamilton County.
J. C. Martin, Bedford County.
J. S. Mulloy, Rep. Robertson County.
G. W. Thompson, Rep. Bedford County.
H. A. Kunz, Rep. J. J. Cypert.
Gen. R. G. Smith.
John Wells.
A. R. Snoderly.
B. Gilmer.
James Collins.
C. Jutman, Major 2. Tenn. Cavalerie.
James Hale.
P. Cunningham, früher Major 3. Tennessee Cavalerie.
Furney Jones.
J. S. Waters.
J. H. Walker.
Major R. Thornburgh.
G. M. Blackman, früher Major 4. Tenn. Cav.
T. M. Sawyers.
J. W. Mack.
Wm. Mines.
W. H. Shepherd, früher Lt. 8. Tenn. Cav.
J. P. Caldwell, früher Maj. 3. Tenn. Inf.
Reuben Rogers, Rep. von Campbell County.
Wm. M. Woodcock, Rep. von Macon County.
G. Spence, Rutherford County.
D. S. Patterson, Smith County.
W. R. Hall, Dyer County.
D. W. C. Senter, vom 4. Distrikt.
R. Cate, Hamilton County.
R. G. Sharp, Chattanooga.

Tennessee und Pacific
Eisenbahn
Aktien.
zur
Zeichnung von Aktien
in dieser Bahn liegen jetzt in folgenden Ortlichkeiten offen:
Joseph W. Alex, Schatzmeister, Union Bank.
J. W. Paramore, Sekretär, No. 45 College Street.
W. T. Berry, Buchhändler, No. 30 Public Square.
John P. Campbell, Agent, No. 25 Public Square.
Wollt ihr ehrenhaft Antheil nehmen in dieser großen
Staats- u. Nationalbahn,
welche Nashville Kohlen und andere Vortheile zu Manufactur-Betrieb gewähren wird, wie irgend eine Stadt! Es unterliegt keinem Zweifel, daß diese Bahn für unsere Stadt eine der größten und reichsten
Kohlen, Oel und andere Mineralprodukte enthaltenden Gegenden
aufschließen wird. Sie wird
bei 90 Meilen den kürzesten und wohlfeilsten Weg nach New-York und bei 50 Meilen den nächsten Weg nach Memphis und New-Orleans bilden.
Sowohl das Interesse als die Selbsterhaltung dringt darauf hin, daß wir Alle
prompt und reichlich zeichnen
sollten.
Jeder Bürger wird dringend ersucht auf 1—100 Aktien zu zeichnen, je nachdem es seine Mittel gestatten, und zwar sofort. Das würde einen schnelleren und glorreichen Erfolg sichern, der allem, was für unsere Stadt und den Staat geschehen, die Krone aufsetzen würde.
jul24 1jr

Marvin's Patent
Alaun- und Trockener Ueberzug, gegen Feuer und Einbrecher versicherte
Geldschränke.
Garantirt als die besten der Welt!
Zerstören nie das Eisen. Verlieren ie ihre feuerfesten Eigenschaften. Sind die einzige Geldschränke, welche mit Alaun und trockenem Alb zuge versehen sind.
Man sende gefälligst aber Preise, um sich einen illustrirten Catalog zu verschaffen.
Marvin u. Co.,
Hauptsächliche No. 265 Broadway, New York.
Warenlager No. 721 Chestnut Str., Philadelphia.
aul1 2M

J. Hickling's & Co's.
Großer Verkauf von Uhren
Wird an einem einfachen Plan zu gleichen Preisen, der jedem Betheiligten eine hübsche und richtig gehende Uhr für nur $10 sichert, vor sich gehen. Ohne Rücksicht, wie viel dieselbe höheren Werth hat und nur unter der Bedingung, daß jeder Empfänger zufriedengestellt, wird Bezahlung verlangt.
500 Solide goldene Hunting Uhren ... $250—750
500 Magic Gold goldene Uhren ... 200—500
500 Damen-Uhren, emaillirt ... 100—300
1,000 Goldene Hunt. Chronometer Uhren ... 250—300
1,000 Goldene Hunting Cylinder Uhren ... 200—250
3,000 Goldene Hunting Duplex Uhren ... 150—200
5,000 Goldene amerik. Hunting Uhren ... 100—250
5,000 Silber Hunting Cylinder ... 50—75
5,000 Silberne Hunting Duplexes ... 75—250
5,000 Gold. u. Damen-Uhren ... 50—250
10,000 Goldene Hunting Lepines ... 50—75
10,000 Silberne Uhren, verschiedener Arten ... 50—100
25,000 Silberne Hunting Uhren ... 25— 50
30,000 Uhren verschiedener Arten ... 10— 25
Jeder sich dann Betheiligende erhält eine Uhr durch diese Ziehung, die nicht $10 kostet, während sie einen Werth von $750 haben kann. Keine Bevorzugungen werden stattfinden. Stellung u. Co's. große amerikanische Uhren Company in Sind. Auf Eins verlasse einen sofortigen Ausbruch. Ausführliche Circulare. Die Certificate hierzu, welche den Kunden näher nennen und angeben, sind in versiegelten Couverts eingeschlossen.
Besitzer solcher Certificate sind zu den in ihren Couverts angegebenen Gegenständen berechtigt, nachdem sie $1 entgegnen und Bezahlung einer, mit letzterer verificate berechtigt den Einsender, nachdem er bezahlt hat, zu dem in demselben aufgeführten Gegenstand und da kein Gegenstand werthiger als $10 wäre ist, so ist es leicht einzusehen, daß dies Geschäft kein reiner Lotterie Spiel, sondern ein reelle und legitime Geschäftstransaktion.
Eine ersteinen Certifikat wird per Post nach Empfang von 25 Cents geschickt werden, während 6 für $1, 11 für $2, 33 und eine elegante Prämie für $5, 66 und eine noch weit werthvollere Prämie für $10, 100 und eine Uhr für $10 übersandt werden. Agenten oder Leute, welche sich als solche für dies Unternehmen interessiren wollen, bietet sich hierdurch eine seltene Gelegenheit dar. Es ist dies ein durchaus gesetzlich well gesichertes Geschäft, welches durch die Regierung autorisirt und der genauen öffentlichen Einsicht unterbreitet ist.
J. Hickling u. Co.,
149 Broadway, nahe der Post Office.
feb2 3Mo

Soeben erschien und ist durch alle Zeitungs- u. Bücher-Agenten zu beziehen:
Dr. Gerhard's deutsch-amerikanischer
Farmer-Kalender
für 1867,
Preis nur 25 Cent.
Ein durch durchaus und Unique deutsche Farmer-Kalender, hier zu dem Zweck, welchen er speziell für das Bedürfniß und die Interessen deutscher Farmer bestimmt, und da doch jeder Farmer einen Kalender haben muß, so sollte jeder deutsche Farmer sich diesen Farmer-Kalender anschaffen.

Chas. Nelson, E. Blersch. Adol. W.
Charles Nelson u. Co.
Rectifizirer und Destillateure. BONDED WAREHOUSE
Importeure u. Händler
in
Feinen Weinen, Brandies, Liqueuren, Tabak, Cigarren, 2c. 2c.
Alleinige Agenten
für die
berühmten Robertson County Bower's best Whiskeys.
No. 18 & 20 Süd Marketstraße, und No. 8 & 9 Obere Levee
Nashville, Tennessee.

C. F. Adae,
Europäisches Bank & Wechsel-Geschäft.
Südwest-Ecke der Main und 3. Straße.
(Eine Treppe hoch)
Cincinnati, Ohio.
Consulat für
Preußen, Bayern, Würtemberg, Sachsen, Baden, Oldenburg, Hessen, Mecklenburg-Strelitz und Schwerin, Sachsen-Meiningen und -Altenburg, Schaumburg-Lippe und Anhalt-Dessau.
C. F. Adae, Consul.
jan1 13

Office Verlegung.
Max Dinkelspiel,
Deutscher Rechtsanwalt,
kann 2 Thüren nach
08 Cherry Straße, im obern Stockwerk,
verzogen.
jan7 1M

C. B. Brown, früher U. S. Vol. — Geo. B. Brown, früher Chief-Clerk U. S. Pat. Off.
S. B. Brown & Co.
U. S. Claim-Agenten,
No. 64 Church Straße.
13 6M

Offen vom ersten Hahnen-Schrei bis zum letzten Schrei!
Harmonia-Halle
Nr. 14 Süd-Cherrystr., nahe der Post-Office.
Die Unterzeichneten halten stets das beste Cincinnati und hiesiges Lagerbier sowie alle andern guten Getränke vorräthig.
Wir bitten um zahlreichen Besuch.
G. Plinke & D. Janssen.
d317 3M

No. 76 Church Straße No. 76.
John Ritter's
Bier- und Wein-Saloon,
„Zum freundlichen Keller,"
No. 76 Church Straße, No. 76,
Ich empfehle meinen zahlreichen Freunden und Bekannten meinen allgemein bekannten
Saloon „Zum freundlichen Keller"
Wie immer so werde ich auch in Zukunft mich bemühen, stets das beste Bier, welches nur im Markte zu haben ist, auf Lager zu halten.
John Ritter,
No. 76 Church Straße No. 76
„Zum freundlichen Keller".
d215 3M

General Agentur
Bremer und Hamburger
Post-Dampfschiffahrts-Linien.
Wöchentliche Verbindung mit Deutschland.
Packetbeförderung nach Deutschland.
Billige Passage von und zu Europa wende man sich gefälligst an
C. F. Adae,
Gen. Agt., Cincinnati, Ohio.
jan1 13

Henry Nietert. John Seinn.
Nietert u. Senn,
Importeure u. Wholesale Händler
von
Weinen, Liquören, Cigarren,
und Fabrikaten von
Reinem Cider- und Familien-Essig,
No. 102 Court Straße, zw. Race und Elm,
Cincinnati, Ohio.

Ziehung verlegt
den 22. Februar 1867,
weil noch nicht Lose genug abgesetzt sind, um den Zweck in einiger Weise zu erfüllen.
Die große Ohio
Geschenk-Vertheilung,
zum Besten der
Waisenkinder von Unionsoldaten.
Unter der Leitung eines von den Bürgern gewählten Vorstandes.
Spezielle Erlaubniß dazu wurde vom Commissar der Internal Revenue ertheilt.
Wird abgehalten im Mulberry Seminar, Ohio,
am 22. Februar 1867.
Ueber 50,000 prachtvolle Geschenke
welche vertheilt werden unter den Loos-Besitzern, zum Theil bestehend in den folgenden:
Ein prachtvoller Landsitz im Werthe von ... $75,000
Greenbacks ... 10,000
Ein schönes Haus und Bauplatz in Columbia ... 9,500
Ein feines Ohiland-Gut von 28 Acker, bei Cincinnati ... 7,000
Prachtvolle Cottage und sechs Acker Land, 12 Meilen von Cincinnati ... 8,500
Drei Landgüter von je achtzig Acker und 50,000 andere Geschenke, bestehend in goldenen und silbernen Uhren, Pianos, Näh-Maschinen, Pferden, Kutschen 2c. 2c.
Tickets $1.00.
Dies ist eine Privatspekulation. Sie wird in einer ehrenhaften Weise durchgeführt werden. Unsere Liste von Prämien übertrifft jede andere.
Empfehlungen.
Von dem Gouverneur von Ohio.
Columbus, Ohio, 12. November 1866.
An den Ausschuß der Ohio Wohlthätigkeits-Geschenk-Vertheilung!
Ich erkläre mit Freuden, daß ich vollständig überzeugt bin, daß Sie Unternehmen, welches Sie in den Stand setzen, Mittel zu verschaffen, welche es ermöglichen, dem zu dem angegebenen Zweck und ich gebe von Herzen meine Zustimmung, dieselbe der öffentlichen Gunst zu empfehlen.
Jno. D. Cox, Gouverneur von Ohio.
Von der Staats-Schatzmeister.
Schatzamt von Ohio,
Columbus, 4. Oktober 1866.
Ich bin überzeugt, daß diese Unternehmung lediglich zum Besten der Waisenkinder von Unionsoldaten ist, und ich gebe von Herzen meine Zustimmung und Empfehlungen, welche Sie bereits besitzen, beifügen.
S. S. Warren, Schatzmeister von Ohio.
Mansfield, Ohio, 13. August 1866.
Meine Herren! — Ich habe die Zusendung erhalten welche das Programm der Geschenk-Vertheilung zum Besten der Mulberry Seminary gibt. Der Zweck ist durchaus edel und patriotisch, indem er das Interesse der Waisenkinder jener tapferen Soldaten im Auge hat, welche in dem Kriege zur Unterdrückung der Rebellion dem Lande ihr Leben gegeben haben und ich fühle mich Ihres Erfolges gewiß; ein Dollar von jedem Stimmberechtigten in Ohio wird hinreichen, den Zweck würde nicht für zu viel angesehen werden, als Beitrag zu einem Unternehmen, welches die unglücklichen Kinder der gefallenen Tapferen des Staates zu versorgen und zu erziehen verspricht. Die mit seiner Leitung betrauten Männer verdienen das öffentliche Vertrauen und Jedermann mag von ihnen eine gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten erwarten. Ich hoffe aufrichtig, daß es sich als ein Erfolg erweise und daß das Mulberry Seminar in den Herzen der thätigen Männer, welche dasselbe auf sich nehmen, ein Mittel sein möge, um viel Gutes zu erreichen und ebenso, daß es ein Denkmal des Patriotismus und Gemeingeistes bei gutem Volkes werde, welche durch Beiträge von je einem Dollar, sich selbst keinen Nach-Theil zufügen, aber über alles Maaß diejenigen beglücken, welche nur durch solche Mittel noch freundlich Ergebenst, Ihr
R. W. Clark, C. M. vom 6. Ohio Distrikt.
Wir die Unterzeichneten stimmen der obigen Erklärung vollständig bei:
Hon. B. Eggleston, C. M. vom ersten Distrikt von Ohio.
Hon. R. Todd, M. Ohio Legislatur.
Wm. Megrur, Präs. Citizens Nat. Bank, Piqua.
T. R. Higgs, Cincinnati.
Jacob Kraber, Cincinnati.
L. G. Megrur, Präsident, Miami Valley Bank, Piqua.
Hon. Wm. Pen Nixon, Cin. Rep. Ohio Leg.
Hon. Spooner, Cincinnati.
Gen. A. B. Chase.
Hon. Tolman, Sec. Schatzamt Ind. Ohio.
Hon. C. B. Howard, Gr. R. Miami Distrikt Ohio.
Gen. Thomas Young.
Für weitere Einzelheiten kann man eine unserer Rundschreiben oder Circulare und nach unserer
Office: 28 West Dritte Straße,
(im Hinterhause des Kaufmannsgewölbes),
oder an unserer Office Mulberry, Clermont Co., Ohio
Tudor, Gates & Co.,
Vorsteher.
jan1 8d

Empire
Shuttle Näh-Maschinen,
neuen sich durch ihre Vorzüge
Familien- und Fabrik-Gebrauch.
Agenten werden gesucht.
Adressiret: Empire S. M. Co.,
Nov 6M w8 615 Broadway, New York.

Office Verlegung.
Max Dinkelspiel,
Deutscher Rechtsanwalt,
kann 2 Thüren nach
08 Cherry Straße, im obern Stockwerk,
verzogen.
jan7 1M

C. B. Brown, früher U. S. Vol. — Geo. B. Brown, früher Chief-Clerk U. S. Pat. Off.
S. B. Brown & Co.
U. S. Claim-Agenten,
No. 64 Church Straße.
13 6M

Bounty! Bounty!
B. F. Cook,
(Ex-Lieutenant der Armee der Vereinigten Staaten),
Nr. 69 Nord Cherrystr.,
besorgt die Collektion von Ansprüchen an die Vereinigten Staaten Regierung. Soldaten würden wohl thun, sich an ihn zu wenden. Er ist bestens bewandert in militärischen Regeln und weiß wo man es anstellen muß, um Soldaten zu ihrem Eigenthum zu verhelfen.
3Mo 23R

Alex. E. Bradley. Daniel W. Peabody.
Bradley & Peabody,
Advokaten u. Rathgeber,
Office:
Adams-Express-Gebäude an Churchstr.,
Post-Office-Box 1148.
Nashville, Tenn.
Machen hierdurch den Publikum die ergebenste Anzeige, daß sie in den Staats- u. Ber. Staaten Gerichtshöfen praktiziren, alle gesetzlichen Claims gegen die Ber. Staaten besorgen und alle fälligen Schulden kollektiren.
Mit gleichem Erfolge werden sie die Interessen Referenzen geben:
Ober-Richter Chase, Senator Fessenden, Hon. Jos. H. Barrett, Commissar vom Pensions-Bureau, Gouv. Brownlow, Hon. John Trimble, Nashville, Tenn. John Ruhm, Herausgeber der „Tennessee Staats-Zeitung", Rev. H. Egerts, Nashville.

O'Neill's Grundeigenthum- und U. S. Claim-Agentur,
No. 33 Cedar Straße,
Nashville, Tenn.
Letzte Gesetzgebung hat Klagen abgeschafft, welche Ber. Staaten Armee aufnehmen ließen, und berechtigt zu Drei Hundert Dollars für einen Jeden derselben. Der Ausschuß, welcher dem Kriegssekretär eingesetzt wurde, diese Art von Ansprüchen zu prüfen und darüber nach Umständen zu berichten, scheint sich gegenwärtig in Nashville und Jedermann, mit Ausnahme dieser Art, würde sein eigenes Interesse befördern, wenn er bei mir in meiner Office, No. 33 Cedar Straße, (eine Treppe hoch) vorspräche oder mir per Post Mittheilungen machte. Wenn es nöthig wäre, könnte ich eine lange Liste der ersten Offiziere in der Nation als Empfehlungen angeben, aber ich nahm an, daß ich im Staate zu wohl bekannt bin und daß mein Erfolg in der Durchsetzung von Ansprüchen gegen die Ber. Staaten zu fest begründet ist, um anderes Empfehlungen zu bedürfen. Ich der mit Hunderten von Offizieren, Soldaten und Bürgern des Staates, deren Ansprüche ich bis zu einem zufriedenstellenden Ende verfolgt habe. Ich könnte indessen die Thatsache erwähnen, daß ich mit der Organisation farbiger Truppen im Staate in Verbindung gestanden habe und da ich persönlich mit fast allen Offizieren colorirter Regimenter in diesem Departement bekannt bin und während der letzten 19 Monate mich damit beschäftigt habe, Rückzahlungen, Handgelder und Pensionen für die Soldaten selbst zu collektiren und da ich endlich in täglicher Berührung mit Tausenden von ihnen bin, in meiner Eigenschaft, die Compagnie und das Regiment, in welchem man sich zu anwerben lassen, wenigstens ebenso gut, wenn nicht besser, als die irgend einer andern Partei, welche sich am diesem Geschäftszweige theilt.
Was meine Bestrebungen, diese Ansprüche in Washington einzutreiben, anbetrifft, so schmeichle ich mir, daß Niemand sich einer Besseren rühmen kann.
Ich habe die Bemerkung gemacht, daß einige Agenten, 25 Prozent und Andere 15 für die Einkassirung dieser Ansprüche einnehmen, aber ich bin überzeugt, daß sie für ein Geringeres eingezogen werden können und schlage 10 Prozent vor. Um in Verbindung damit wollte ich um Erlaubniß bitten, zu bemerken, daß ich diesen Prozentsatz für verbindlich nicht bleibe, wenn ich in der Lage bin, in kurzer Zeit, sagen wir, einer andere Geschäfte zu besorgen habe, so kann ich mit ansehen, diese Geschäfte etwas billiger zu besorgen, als Andere.
Es sollte mir immer sein, eine Correspondenz mit Agenten und Anwälten über ihr ganzes Land zu eröffnen und werde mich glücklich fühlen, mich in Verbindung zu treten, um ihnen Blanks und alle nöthige Aufklärungen zu liefern.
Ansprüche gegen die Regierung von Offizieren, Soldaten und Bürgern ohne Betrug besorgt. Besondere Aufmerksamkeit wird Soldat n-Anfragen gewidmet werden, die Hunderte gemacht, welche Soldaten jetzt jene Ansprüche in Betrug im Nashville, von Handgelder und Pensionen, auf dem sich muß wie weiße Soldaten und urgend ein Unterschied zu machen gewiß Handgelder, welche ihnen in der Angabe gerichtet verschieden von weißen Soldaten abgeschlossen wurden, können jetzt eingezogen werden.
Alle Solche, welche Ansprüche in meinem Besitze zu collektiren haben, werden aufgefordert, mich zu besuchen oder mir mit Benachrichtigung zu schreiben, da viele Hundertausende in den Jahren 1865 und 1866 Ansprüche hinterließen wurden, Kurzgrunde haben und viele Briefe wir jeden Tag zurückgesandt werden, da keine Nachfrage nach denselben eingetroffen ist.
Ich habe zur Zeit eine Liste Wechsel auf meine Office für Personen, von denen ich keine Rechts gehabt habe.
Ich werde künftig jeden Sonnabend in der Presse Namen und Adressen und Dispositionen der Liste von Wechsel und Certifikaten, soweit solche mir zur Verfügung stehen, zu machen, vorausgesetzt, daß Soldaten, deren Ansprüche ich bis zu einem zufriedenstellenden Ende verfolgt habe. Ich könnte indessen die Thatsache erwähnen, daß ich mit der Organisation farbiger Truppen im Staate in Verbindung gestanden habe und da ich persönlich mit fast allen Offizieren colorirter Regimenter in diesem Departement bekannt bin und während der letzten 19 Monate mich damit beschäftigt habe, Rückzahlungen, Handgelder und Pensionen für die Soldaten selbst zu collektiren und da ich endlich in täglicher Berührung mit Tausenden von ihnen bin, in meiner Eigenschaft, die Compagnie und das Regiment, in welchem man sich zu anwerben lassen, wenigstens ebenso gut, wenn nicht besser, als die irgend einer andern Partei, welche sich am diesem Geschäftszweige theilt.
Was meine Bestrebungen, diese Ansprüche in Washington einzutreiben, anbetrifft, so schmeichle ich mir, daß Niemand sich einer Besseren rühmen kann.
Ich habe die Bemerkung gemacht, daß einige Agenten, 25 Prozent und Andere 15 für die Einkassirung dieser Ansprüche einnehmen, aber ich bin überzeugt, daß sie für ein Geringeres eingezogen werden können und schlage 10 Prozent vor. Um in Verbindung damit wollte ich um Erlaubniß bitten, zu bemerken, daß ich diesen Prozentsatz für verbindlich nicht bleibe, wenn ich in der Lage bin, in kurzer Zeit, sagen wir, einer andere Geschäfte zu besorgen habe, so kann ich mit ansehen, diese Geschäfte etwas billiger zu besorgen, als Andere.
Es sollte mir immer sein, eine Correspondenz mit Agenten und Anwälten über ihr ganzes Land zu eröffnen und werde mich glücklich fühlen, mich in Verbindung zu treten, um ihnen Blanks und alle nöthige Aufklärungen zu liefern.
Ansprüche gegen die Regierung von Offizieren, Soldaten und Bürgern ohne Betrug besorgt. Besondere Aufmerksamkeit wird Soldat n-Anfragen gewidmet werden, die Hunderte gemacht, welche Soldaten jetzt jene Ansprüche in Betrug im Nashville, von Handgelder und Pensionen, auf dem sich muß wie weiße Soldaten und urgend ein Unterschied zu machen gewiß Handgelder, welche ihnen in der Angabe gerichtet verschieden von weißen Soldaten abgeschlossen wurden, können jetzt eingezogen werden.
Alle Solche, welche Ansprüche in meinem Besitze zu collektiren haben, werden aufgefordert, mich zu besuchen oder mir mit Benachrichtigung zu schreiben, da viele Hundertausende in den Jahren 1865 und 1866 Ansprüche hinterließen wurden, Kurzgrunde haben und viele Briefe wir jeden Tag zurückgesandt werden, da keine Nachfrage nach denselben eingetroffen ist.